

RUNDSCHREIBEN 2/2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Mitstreiter(innen),

April 2019

bis zum Leipziger DAT und der dort stattfindenden Mitgliederversammlung ist noch ein guter Monat Zeit. Dennoch musste kürzlich die Entscheidung getroffen werden, die im letzten Rundschreiben angekündigte Veranstaltung zu Ehren Martin Druckers und der ihm gewidmeten Festschrift von 1934 in der vorgesehenen Form **nicht stattfinden** zu lassen. Nachdem Anfang des Monats nur eine Teilnahmezusage eingegangen war, blieb mir schon mit Rücksicht auf die eingeladenen Referenten nichts anderes übrig, als die Vorträge abzusagen. Das Rumpfprogramm sieht jetzt so aus:

Zum 150. Geburtstag von Martin Drucker, Präsident des DAV 1924 bis 1932

15.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

15.15 Uhr

*Die Geburtstagsfestschrift von 1934 und ihre Übergabe im „Haus Glückauf“
Rechtsanwalt Dr. Tillmann Krach, Mainz*

16.00 Uhr

*Mitgliederversammlung des Forums Anwaltsgeschichte e.V.
(Einladung im Anhang!)*

Es bleibt aber dabei, dass wir uns auf „historischem Boden“ treffen, nämlich im **Haus Glückauf im Wilhelm Ostwald Park, Grimmaer Str. 25, 04668 Grimma / OT Großbothen**, http://www.wilhelm-ostwald-park.de/haus_Glueckauf.php.

Ich setze nach wie vor darauf, dass diese Lokalität unabhängig von unserer MV ein interessantes Ausflugsziel ist, auch wenn sie vom Congress Center (mit dem Auto) ca. eine halbe Stunde entfernt ist:

<https://www.google.de/maps/dir/Congress+Center+Leipzig,+Seehausener+Allee,+Leipzig/Wilhelm+Ostwald+Park,+Grimmaer+Str.+25,+04668+Grimma/@51.2892517,12.2861692,10z/data=!3m1!4b1!4m13!4m12!1m5!1m1!1s0x47a6578665cfe96d:0x4bcd27a1a8d53905!2m2!1d12.3997856!2d51.3978265!1m5!1m1!1s0x47a70573bc7a7f9d:0x8a2a9d7dfa3fdb8!2m2!1d12.74331!2d51.19209?hl=de>

Wer nicht mobil ist und eine Mitfahrgelegenheit benötigt, möge mir dies bis spätestens 26. April mitteilen, damit wir das organisieren können.

In diesem Jahr sind Vorstandswahlen. Der Vorsitzende hatte bereits mehrfach angekündigt, sein Amt gerne in andere – inzwischen kann ich auch sagen: jüngere – Hände abgeben zu wollen. Kandidaten (geschweige denn Kandidatinnen) sind jedoch nach wie vor nicht in Aussicht. Ich stehe daher nötigenfalls für eine Wiederwahl bereit, will aber schon auf diesem Wege deutlich machen, dass ich das bisherige Arbeitspensum nicht fortführen werde, da ich ab dem nächsten Jahr einen Gang zurückschalten und mich schwerpunktmäßig den Projekten zuwenden will, die auf meiner persönlichen Agenda stehen. In Anbetracht des Echos auf unsere Veranstaltungen bin ich ohnehin zu der Überzeugung gelangt, dass mit **unseren** Mitteln und Möglichkeiten ein Publikum in nennenswerter Zahl nicht rekrutiert werden kann und der damit verbundene organisatorische Aufwand in keinem Verhältnis zum „Ertrag“ steht. Auch der vom FORUM gestiftete Preis ist zwar – vor allem für die davon Bedachten – eine schöne Sache, die Auslobung, die Juryarbeit und die Verleihungszeremonie erfordern jedoch soviel Zeit und Kraft, dass jedenfalls ich dieses Projekt **nicht** fortführen werde.

Meiner Einschätzung nach sollte sich das FORUM auf seine Funktion als „Sammel- und Anlaufstelle“ konzentrieren. Es hat sich inzwischen durchaus einen Namen „in der Szene“ gemacht und wer sich mit der Geschichte der Anwaltschaft befasst, stößt eigentlich früher oder später immer auf uns bzw. unsere Homepage. Ich bin daher auch der Meinung, dass man der Website noch mehr Aufmerksamkeit schenken sollte und das Vereinsvermögen an dieser Stelle gut investiert ist. Selbstverständlich soll auch die (unregelmäßige) Versendung der Rundschreiben (und Literaturlisten) beibehalten werden.

Schließlich scheint mir die Verknüpfung der Mitgliederversammlung mit dem DAT nach wie vor sinnvoll – auch daran sollte man also grundsätzlich festhalten (und gleichzeitig den Aufwand für das Rahmenprogramm minimieren ...).

Apropos Literaturlisten: Die aktualisierte Version der Liste 2017/18 finden Sie angehängt, die Veränderungen gegenüber der letzten Liste sind rot hervorgehoben. Erwähnenswert ist, dass wieder einmal zwei unserer Mitglieder sich mit Themen befasst haben, die einen mehr oder weniger engen Bezug zur „Anwaltsgeschichte“ haben (Cord Brüggemann, Georg Prick) und dass weiterhin immer neue biographische Werke über Rechtsanwälte erscheinen – diesmal über Justus Möser (Böning), Bruno Blau (Breckenmacher), Ernst Seidenberger (Neumaier) und Bernhard Hofmann (Prick). Die spezielle Liste mit (auto-)biographischen Publikationen, die zuletzt dem RUNDSCHREIBEN 4/2018 beigelegt war, wird immer länger.

Jetzt müssen wir uns nur noch die Zeit verschaffen, um das alles lesen zu können!

Ich würde mich freuen, Sie am 17. Mai im schönen Wilhelm-Ostwald-Park begrüßen zu dürfen und verbleibe mit besten Grüßen im Namen des gesamten Vorstands

T. Krach